

Eine Nacht in Eis und Schnee

Schlafen in einem Raum aus Eis und Schnee - das kann man in einem Igludorf. Hoch in den Schweizer Bergen gibt es ein Hotel mit 54 Betten, wo alle Gäste in Iglus übernachten. Die Zimmer sind mit Eiskunst dekoriert. Romantischer Wandschmuck und Eiseskälte – passt das zusammen? Mitarbeiter und Künstler zeigen, wie die Iglus gebaut und künstlerisch gestaltet werden.

MANUSKRIFT ZUM VIDEO

SPRECHER:

Ein Hotel aus Eis und Schnee. Das Igludorf in Engelberg liegt **inmitten** eines Schweizer Skigebiets auf 2 000 Metern Höhe. Von außen sieht es aus wie ein **Haufen** Schnee. Rosa Schneier hat den Aufbau geleitet. Ein besonderes **Augenmerk legte** sie auf die Eiskunst im Inneren. Das **Motto: Tausendundeine Nacht**.

ROSA SCHNEIER:

Unser **Publikum** sind sehr viele **Romantikpärchen**, sehr viele die eben zu zweit zu uns kommen. Deswegen ist unsere Kunst**gestaltung** immer sehr romantisch und sehr fröhliche Stimmung auch. Und die Eiskunst ist für uns auch insofern wichtig, weil wir auch schön mit **Beleuchtung** arbeiten können und auch schöne **Akzente setzen** können.

SPRECHER:

Insgesamt 54 Personen haben Platz im Schneehotel, die meisten von ihnen schlafen im Doppeliglu: so auch das Schweizer Paar Lukas Bucheli und Giliane Welti. Für 430 Euro pro Nacht hätten die beiden auch im warmen Hotel übernachten können.

GILIANE WELTI:

Die **Schlafsäcke** da, die wärmen sich sehr schnell auf. Also da hast du nach fünf Minuten wirklich warm.

LUKAS BUCHELI :

Es ist wirklich, es ist nicht so kalt, wie es klingt. Wir haben am Anfang gedacht es wird wirklich **eiskalt sein**, aber mit diesen Schlafsäcken. Und du wirst auch informiert, wie du dich in etwa kleiden musst, dass du's wirklich warm hast. Es war wirklich ... ich hab nie gefroren.

ROSA SCHNEIER:

Schnee hat eine **konstante** Temperatur mit Null Grad. Wir haben auch Türen jetzt im Iglu **eingebaut**, dass, wenn es draußen zu kalt ist, dass die Kälte draußen bleibt. Wenn mer draußen Minus 20 Grad haben, haben wir herinnen minus ein bis minus zwei Grad, was man als **gefühlte Wärme empfindet**, wenn man reinkommt.

SPRECHER:

Von diesen Temperaturen ist man in den **Alpen momentan** jedoch noch weit entfernt. Untypisch mildes Wetter hat **den Zeitplan** vieler Igludörfer **nach hinten geworfen**. Auch in Engelberg wird daher noch gebaut. Gerade entsteht das letzte Schlaf-Iglu, mit Platz für sechs Personen.

ROSA SCHNEIER:

Die **Bauweise** funktioniert so, dass wir die **Ballone** aufblasen. Dann kommen mit **Schneefräse** relativ dicke Schneeschichten drauf, also bis zu einem Meter müssen mer drauf haben. Und dann nach zwei, drei Tagen geben wir den Ballons raus, haben dann die **Rohform** und dann können die Künstler und das Bauteam Betten bilden und auch eben schön **verzieren** alles.

SPRECHER:

Gleich nebenan **sind** die Bauarbeiten schon **einen Schritt weiter**. Ein finnisches Eiskünstler-**Duo** arbeitet am Wandschmuck für einen Veranstaltungsraum. In wenigen Tagen muss er fertig sein.

JUSSIE MIETTIEN, Eiskünstler:

Man muss als Eis-Künstler **auf** vieles **achten**, es geht hier nicht nur um das **Kunstwerk** an sich. Man muss auf die Gäste Rücksicht nehmen und einen guten **Zeitplan** haben. Alles passiert sehr schnell. Innerhalb von drei Wochen haben wir das hier **aus dem Nichts geschaffen**.

SPRECHER:

Am Abend **reisen** schon die neuen Übernachtungsgäste **an**. 80 Prozent der Iglubewohner kommen aus der Schweiz, manche aber auch von etwas weiter her.

Mann:

Ich bin gerade aus Hawaii angekommen und frage mich jetzt: **Kulturschock** oder Temperaturschock?

MANN:

Ist toll! Ich habe so etwas noch nie gesehen.

FRAU:

Ich war sehr begeistert vom Speiseraum. Die Eiskunst an den Wänden ist wirklich **unbeschreiblich**.

MANN:

Wärmer als ich gedacht habe hier drin. Für mich ist das ok, ich hoffe für sie auch.

SPRECHER:

Wer trotzdem friert, trinkt noch einen **Glühwein** an der Eisbar. Und **wärmt sich vor für** eine Nacht - im Igludorf in den Schweizer Alpen.

GLOSSAR

Iglu,-s (n.) – ein Haus aus Eis oder Schnee, oft in Form einer Kuppel

Eiskunst (nur Singular) (f.) – Figuren oder andere künstlerische Darstellungen aus Eis oder Schnee

etwas dekorieren – etwas → verzieren; schmücken; verschönern

Wandschmuck (nur Singular) (m.) – hier: →Verzierungen von Zimmerwänden

inmitten – umgeben von; in der Mitte von

Haufen, - (m.) – hier: eine Menge Schnee an derselben Stelle; ein kleiner Berg aus Schnee

ein besonderes Augenmerk auf etwas legen – etwas besonders aufmerksam und genau ansehen oder behandeln

Motto ,-s (n.) – hier: das Thema; die Überschrift; die wichtigste Idee

Tausendundeine Nacht – ursprünglich arabische Märchen- und Geschichtensammlung

Publikum, (nur Singular) (n.) – hier: die Gäste

Romantikpärchen, - (n.) – hier: ein Liebespaar, das eine gefühlvolle Zeit verbringen möchte

Gestaltung, -en (f.) – die gesamte Form einer Sache; die Form, in der etwas hergestellt ist.

zusammen|passen – gemeinsam ein Teil sein, gut harmonieren

Beleuchtung, -en (f.) – elektrisches Licht oder Sonnenlicht in einem Raum oder draußen

Akzente setzen – hier: verschiedene Punkte und Stellen besonders betonen

Schlafsack, -säcke (m.) – eine Hülle aus Stoff, die zu allen Seiten geschlossen ist und mit der man draußen oder im Zelt übernachten kann.

eiskalt – besonders kalt

konstant – gleichmäßig; gleich hoch; identisch

ein|bauen – etwas in etwas anderes bauen

gefühlte Wärme empfinden – die Temperatur wärmer fühlen, als sie eigentlich ist

Alpen (nur Plural) (f.) – hohes Gebirge in Mitteleuropa

momentan – im Augenblick; augenblicklich

etwas hat den Zeitplan nach hinten geworfen – durch ein Ereignis kann etwas nicht wie geplant fertig werden

Bauweise -n (f.) – die Art, wie etwas gebaut ist

Ballon, -s/-e (m.) – ein Ball mit Gas oder Luft gefüllt, der eine Hülle aus Plastik hat

Schneefräse, -n (f.) – eine Maschine auf Rädern oder Ketten, die Schnee aus dem Weg räumt oder an eine andere Stelle transportiert

Rohform, -n (f.) – eine Basisform; noch nicht fertige Form

verzieren – schmücken; verschönern

einen Schritt weiter sein – hier: einen Abschnitt weiter sein

Duo, -s (n.) – zwei Personen; ein Paar

auf etwas achten – auf etwas aufmerksam sein

Kunstwerk, -e (n.) – ein Kunstobjekt (Bild, Skulptur, Musik usw.)

Zeitplan, -pläne (m.) – Einteilung der Zeit für ein bestimmtes Vorhaben

aus dem Nichts geschaffen – etwas schnell gemacht oder gebaut, wo es sonst noch nichts gab

an|reisen – ankommen

Kulturschock, -s (m.) – ein plötzliches Erschrecken über starke Unterschiede zwischen zwei Kulturen

unbeschreiblich – hier: sehr schön

Glühwein, (m.) – heißer Rot- oder Weißwein mit Gewürzen

sich vor|wärmen für – hier: Wärme speichern für eine kalte Nacht